Wege zur Überwindung von Einstiegshürden für Teilzeit-Selbständige: Belastungen durch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge

Expertise für Bundesverband Direktvertrieb Deutschland (BDD)
Verband der Gründer und Selbständigen Deutschland (VGSD)
Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ)

Univ.-Prof. Dr. Günter Neubauer
Berlin, 23. Juni 2017

Zielsetzung

1. Untersuchungen zu den Belastungen durch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
   … für Teilzeit-Selbständige
   … für nebenberuflich tätige Selbständige mit niedrigem Einkommen

2. Berechnung der fiskalischen Effekte für die Sozialversicherung aufgrund unserer Lösungsvorschläge, insbesondere für die GKV

Übersicht

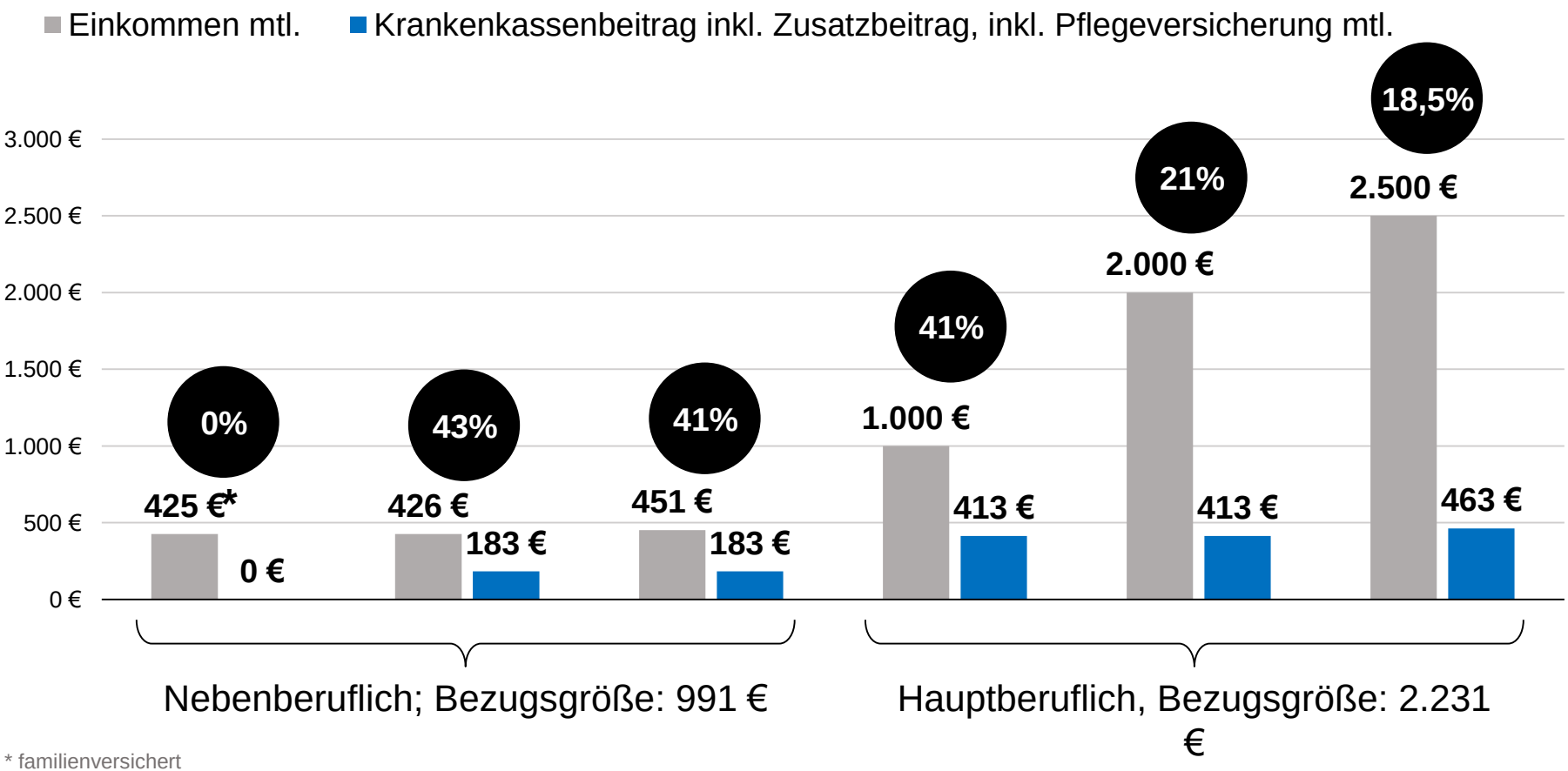
1 Problematik

2 Nettoeffekte für die GKV

3 Empfehlung und Diskussion

1. Problematik

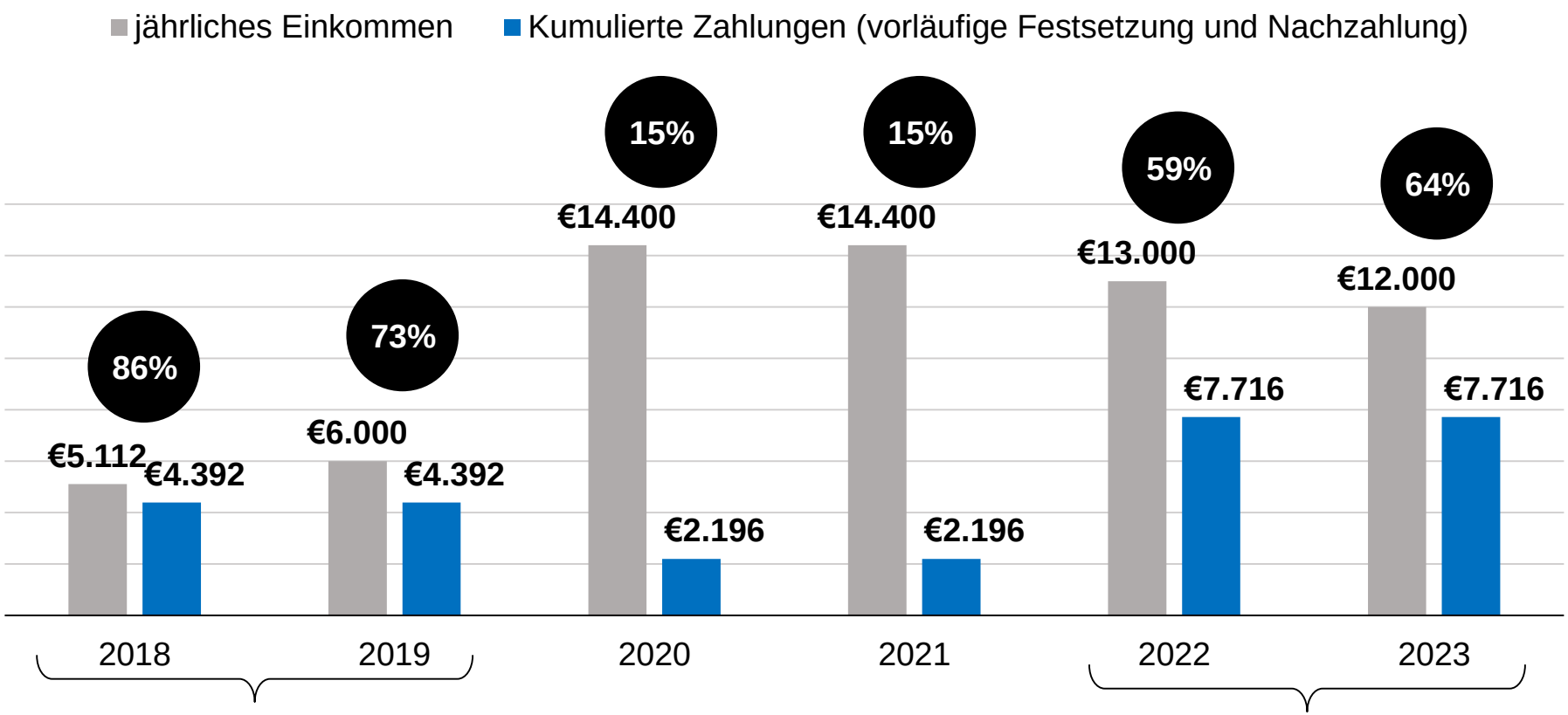
1. Hohe Belastung von Selbständigen



* familienversichert

Quelle: GKV-Spitzenverband, Eigene Darstellung

1.1 Beispiel HHVG: Insolvenzrisiko



1.2 Ausgangsproblem: HHVG erhöht Insolvenzrisiko

Reform der Heil- und Hilfsmittelversorgung (HHVG)

§240 Abs. 4a SGB V

Tritt in Kraft: 01.01.2018

– Beitragsbemessung erfolgt bei Selbständigen vorläufig anhand Arbeitseinkommen
– Grundlage: Letzter Steuerbescheid
– Rückwirkende Zahlung auf den Höchstbetrag, wenn Steuerbescheid nach 3 Jahren nicht vorliegt
– Mindestbemessungsgrenze und Härtefallregelung bleiben bestehen

Quelle: §240 SGB V

1.3 IST-Situation: Hohe Hürden in die Selbständigkeit

Hauptberuflich: 412 €
Nebenberuflich: 183 €

Hohe Mindestbeiträge

Beiträge auf alle Einkunftsarten; auch Arbeitgeber-Anteil

Höhere Beitrags-bemessungsgrundlage

Arbeitnehmer:
nur auf Bruttolohn

Schon jetzt Beitragsschulden i. H. v. über 4 Mrd. €

Nachzahlungs-pflicht

Ab 2018:

Erhöhte Liquiditätsbedrohung / Insolvenzrisiko

- Startphase: vorläufig, letzter Steuerbescheid
- Rückwirkende Korrektur

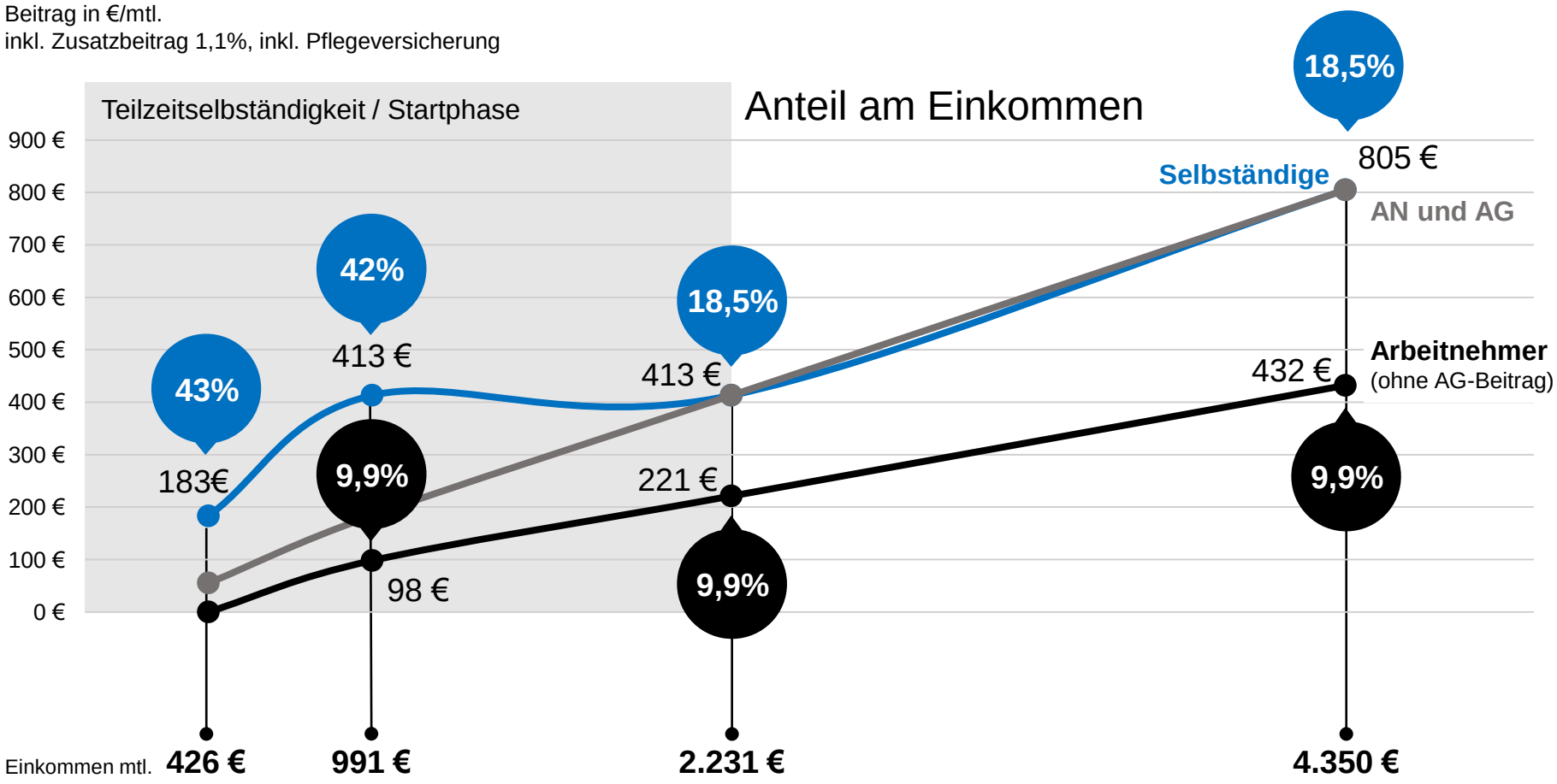
Quelle: GKV-Spitzenverband, Eigene Darstellung

1.4 Wer zahlt bei welchem Einkommen welchen Beitrag?

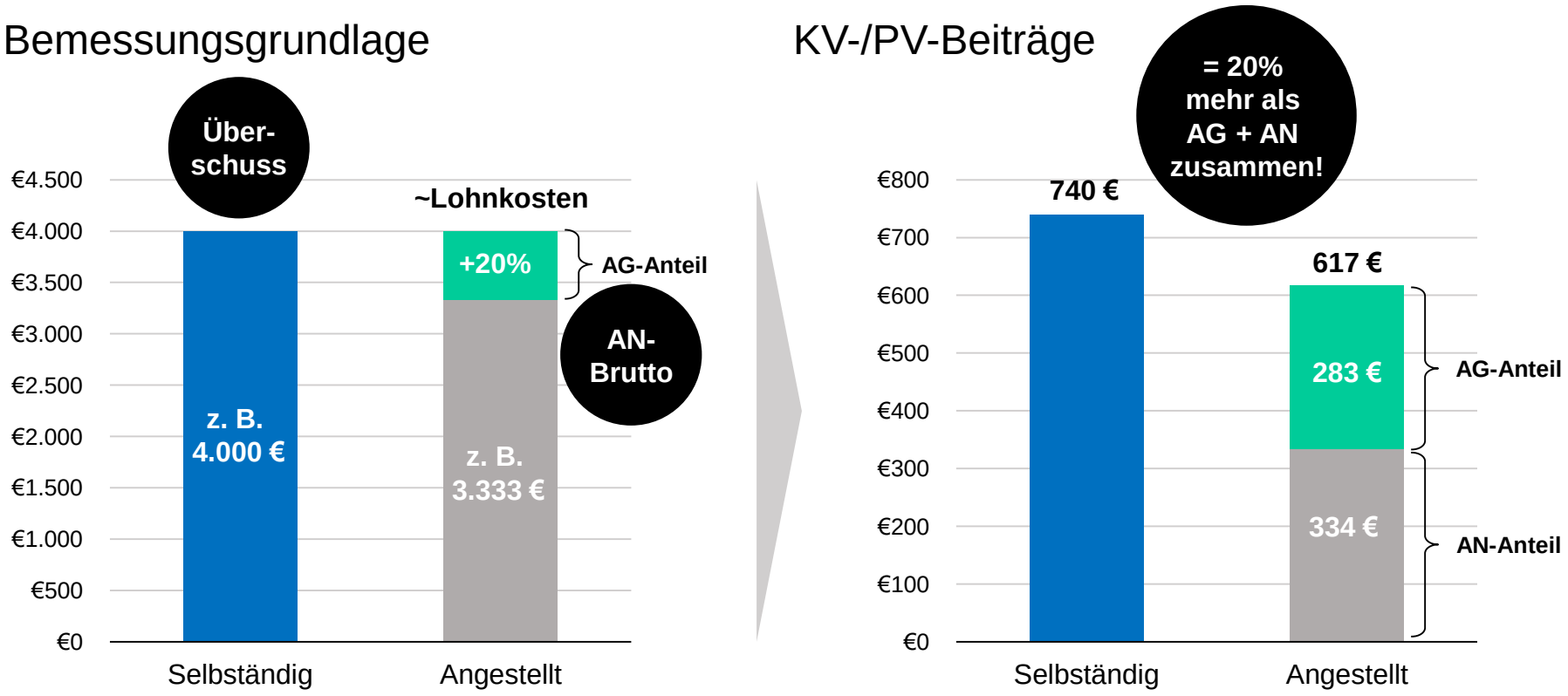
	Hauptberuflich selbständig			Nebenberuflich	Angestellt
Jahr 2017	Allgemeine Bemessungs-grenze: **4.350,00 EUR**	Mindest-bemessungsgrenze *(30/40):* **2.231,25 EUR**	Gründungs-zuschuss oder Härtefall *(30/60):* **1.487,50 EUR**	Mindest-bemessungsgrenze *(30/90):* **991,66 EUR**	Geringfügigkeits-grenze: **450 EUR**
Beitrag 18,5% (14,6% +1,1% + 2,8%)	**804,75 EUR**	**412,78 EUR**	**275,19 EUR**	**183,76 EUR**	**83,25 EUR**
Erläuter-ungen	Selbständige mit Einkommen über 4.350 EUR mtl.	Hauptberuflich Selbständige	Antrag bei KK auf Härtefall	Bereits ab 425 € / 450 €	AG + AN-Anteil zusammen

Quelle: GKV-Spitzenverband

1.5 Prohibitive Belastung durch GKV-Beiträge der neben-beruflichen Selbständigen und der Selbständigen in der Startphase



1.6 Höhere Bemessungsgrundlage bei Selbstständigen führt zu höherer Beitragsbelastung



1.7 Haben Selbständige mehr Gestaltungsmöglichkeiten bzgl. der beitragspflichtigen Einkünfte?

- Die betroffenen Teilzeit-Selbstständigen und Gründer sind i. d. R. nicht steuerpflichtig.
- Die meisten Vollzeit-Selbstständigen sind Einzelunternehmer und verfügen über sehr begrenzte Gestaltungsmöglichkeiten.
- Wo Gestaltungsmöglichkeiten bestehen, sind diese u. a. über Gehaltsumwandlung oft auch Angestellten zugänglich.
- Vielmehr gelten für Selbstständige oft strengere Regeln.
  Beispiel Firmenwagen: Die Nutzung steuerlicher Vorteile setzt beim Selbstständigen eine nachzuweisende betriebliche Nutzung von mind. 50% voraus.

1.8 Positive GKV-Deckungsbeiträge durch hauptberuflich Selbständige (1,28 Mio.)

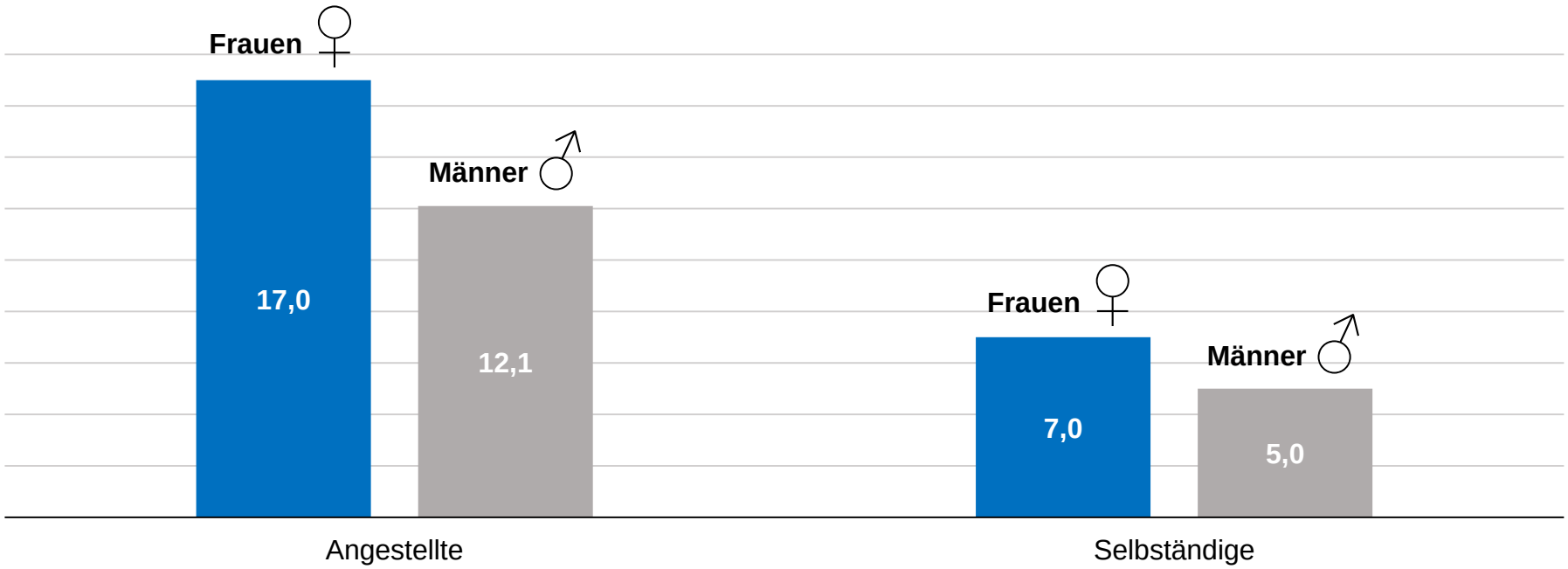
Anteil	**13%**	**11%**	**24%**	**20%**	**33%**
Betroffene	164.000	138.000	304.000	260.000	422.000
Leisten Beiträge auf	1.487€	Zwischen 1.487€ und 2.231€	2.231€	Zwischen 2.231€ und 4.350€	4.350€
Einnahmen[1] In Mrd.€	**0,442**	**0,465**	**1,23**	**1,55**	**3,3**
Ausgaben[2] (2.125 €/ Kopf p. a.) In Mrd.€	0,348	0,293	0,64	0,55	0,89
Deckungs-beitrag in Mrd. €	**+ 0,094**	**+ 0,172**	**+ 0,59**	**+ 1**	**+ 2,41**

Positiver Deckungsbeitrag für die GKV durch hauptberuflich Selbständige (2016) **+ 4,2 Mrd. €** (ohne nebenberuflich Selbständige)

1 Bundesministerium für Gesundheit, 2016
2 ØGKV-Ausgabenprofile 2015 (Bundesversicherungsamt); Vergleich Bertelsmann-Stiftung 2016: 2.570€ Ausgaben pro Kopf, Eigene Darstellung

1.9 Selbständige beanspruchen die GKV unterdurchschnittlich; bedeutet niedrigere Ausgaben

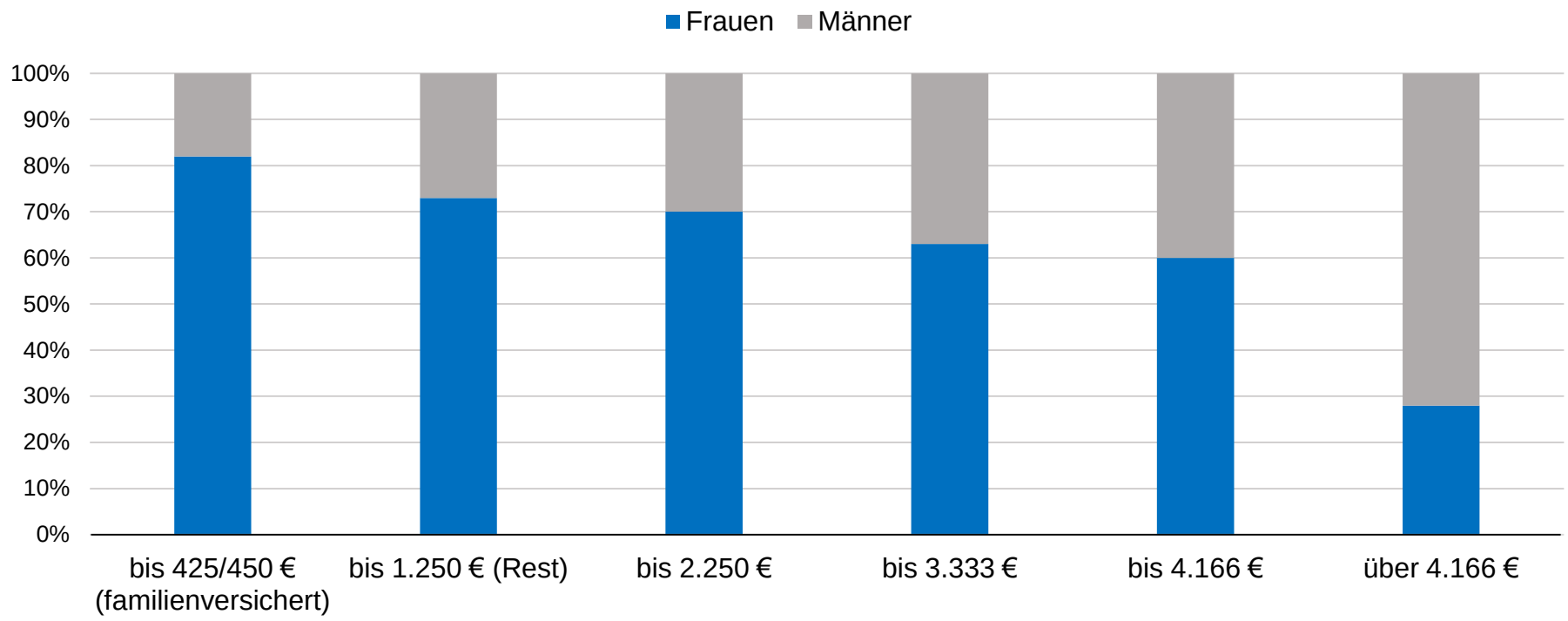
Arztkontakte pro Jahr



Quelle: BARMER GEK Arztreport 2016, IfG-Befragung Mai 2017

1.10 Gründerinnen und weibliche Teilzeit-Selbstständige besonders von hohen Beiträgen betroffen:

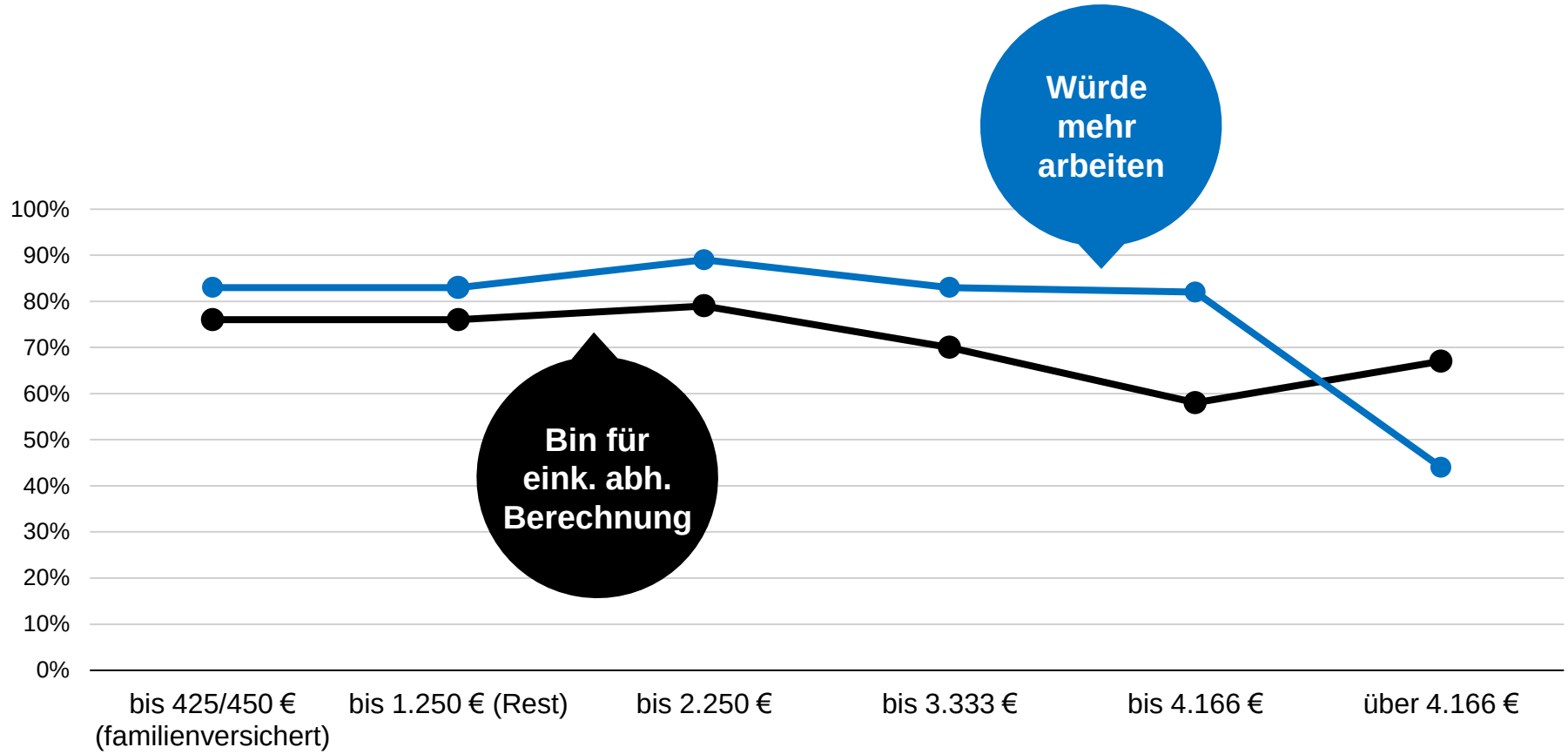
Frauenanteil nach Einkommen



*Quelle: IfG-Umfrage Mai 2017

2. Nettoeffekte für die GKV

2. Bei einkommensabhängiger Beitragsberechnung hohe Bereitschaft zur Mehrarbeit – nicht nur bei Familienversicherten



*Quelle: IfG-Umfrage Mai 2017

2.1 Positive Effekte für die GKV durch Mehrarbeit in € p. a. Grundlage: Familienversicherte (ca. 160.000)

Annahme Einkünfte: 425 € plus Mehr-Einkommen Pro Monat *(fiktiv)*	**Anteil der Familienversicherten, die mehr arbeiten würden**		
	60%	**70%**	**80%**
200 €	133 Mio.€	155 Mio. €	178 Mio. €
400 €	176 Mio. €	205 Mio.€	234 Mio.€
600 €	218 Mio.€	**255 Mio.€**	291 Mio.€
800 €	261 Mio.€	305 Mio.€	348 Mio.€
1.000 €	304 Mio.€	354 Mio.€	405 Mio.€
2.000 €	517 Mio.€	603 Mio.€	689 Mio.€

Quelle: Eigene Darstellung

2.2 Positive Effekte für die GKV durch Mehrarbeit in € p. a. Grundlage: Hauptberuflich Selbständige (ca. 606.000)

Mehr-Einkommen Pro Monat *(fiktiv)*	**Anteil der Selbständigen, die mehr arbeiten würden**		
	60%	**70%**	**80%**
200 €	161 Mio.€	188 Mio. €	215 Mio. €
400 €	323 Mio. €	377 Mio.€	431 Mio.€
600 €	484 Mio.€	**565 Mio.€**	646 Mio.€
800 €	646 Mio. €	753 Mio. €	861 Mio.€
1.000 €	807 Mio. €	942 Mio. €	1.076 Mio. €

Quelle: Eigene Darstellung

2.3 Nettoeffekte für die GKV

1. **Beitragsausfall der GKV durch Absenkung der Mindestbeitragsbemessungsgrenze auf 450 €**

→ -737 Mio. €

2. **Mehreinnahmen für die GKV durch Mehrarbeit in € p. a.**

→ **+820 Mio. €/Jahr** *(255 Mio. + 565 Mio. €)*

→ Einnahmenüberschuss:

-737 Mio.€ + 820 Mio. € = **+83 Mio.€**

Senkung der Mindestbemessungsgrenze kann kostenneutral realisiert werden – Es bleibt ein positiver Deckungsbeitrag von ca. 4,2 Mrd. €

Quelle: IfG-Umfrage Mai 2017

3. Empfehlung und Diskussion

3. Ergebnisse und Empfehlungen

1. **Massive Erschwernis für Selbständige und Gründer durch die Mindestbemessungsgrenze**

   Empfehlung:
   Absenkung dieser Grenze (wie bei Arbeitnehmern auf 450 €)
   → Mehreinnahmen für die GKV durch Mehrarbeit von nebenberuflichen und familienversicherten Selbständigen, insbesondere auch durch Frauen, von ca. 820 Mio. € p. a.

3. Ergebnisse und Empfehlungen

2. Selbständige sind in der GKV im Vergleich zu Arbeitnehmern zusätzlich durch eine höhere Beitragsbemessungsgrundlage benachteiligt

Empfehlung:
Abschlag auf beitragspflichtige Einkünfte von 20% (entspricht AG-Beitrag) sowie Gleichbehandlung mit Arbeitnehmern bzgl. anderer Einkommensarten

3. Ergebnisse und Empfehlungen

3. Hauptberuflich Selbständige belasten die GKV nicht, sondern entlasten sie derzeit um ca. 4,2 Mrd. €

4. Das HHVG erhöht Bürokratie, führt zu überraschend hohen Nachzahlungen und erhöht so das Insolvenzrisiko:

→ Nachbesserungen des HHVG und rechtssichere Beitragsfestlegung

→ Zur Entlastung der Selbständigen und zur Erhöhung der Rechtssicherheit
sollten GKV-Beiträge wie bisher auf Basis des jeweils vorliegenden Einkommensteuerbescheids endgültig festgesetzt werden

Weiterführende Literatur:

Ein Jahrzehnt Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik 2000 – 2010 Band I und Band II

Ausgewählte Beiträge von Günter Neubauer

Zu bestellen über

IfG Institut für Gesundheitsökonomik
Frau-Holle Str. 43
81739 München

Tel. 089 / 60 51 98
Fax: 089 / 606 11 87

E-Mail: ifg@ifg-muenchen.com
www.ifg-muenchen.com

Ansprechpartner der beauftragenden Verbände:

Jochen Clausnitzer
Bundesverband Direktvertrieb Deutschland
Geschäftsführer
clausnitzer@direktvertrieb.de
+ 49 30 23 63 56 86

Dr. phil. Hubert Koch
Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer
Beauftragter für politische Kommunikation
dr.koch@bdue.de
+49 30 88 71 28 30

Dr. Andreas Lutz
Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland
Vorstandsvorsitzender
lutz@vgsd.de
+ 49 89 51 65 79 80